KUNSTMUSEUM
RAVENSBURG

Unterrichtstipps

JOHN AKOMFRAH. THE UNFINISHED CONVERSATION (EG/1. OG)

UNDER PRESSURE. DRUCKGRAFIK DES EXPRESSIONISMUS (2. OG)
(Juli bis 2. November 2025)

Aktuell werden im Kunstmuseum zwei Ausstellungen präsentiert.

Im 1. Obergeschoss ist die raumgreifende Filminstallation »**THE UNFINISHED CONVERSATION**« (2012, 45 Min.) zu sehen.

Der in Ghana geborene britische Künstler **John Akomfrah** hat mit seiner Videoinstallation, einer Art Filmcollage, eine Hommage an seinen Freund und Mentor Stuart Hall (1932–2014) geschaffen. Stuart Hall war ein Soziologe und Kunsttheoretiker, der sich zeitlebens mit den Themen Rassismus, Klasse, Zugehörigkeit und Identität auseinandersetzte und bis heute wegweisend ist. Er betrachtete diese Themen nie als abgeschlossen, sondern als »unvollendetes Gespräch«, das weitergeführt werden sollte. Akomfrahs Filminstallation lädt dazu ein, über die Art und Weise, wie wir uns selbst und andere wahrnehmen, nachzudenken.

»CONVERSATION ROOM« im Erdgeschoss
Im Eingangsbereich des Erdgeschosses gibt es Sitzgelegenheiten und eine große Auswahl an Büchern, die sich mit Themen wie Rassismus, Identität und Ausgrenzung auseinandersetzen. Auch einige Kinderbücher vermitteln diese Themen auf kindgerechte und einfühlsame Weise. Der Raum lädt zum Verweilen ein.

Im 2. Obergeschoss sind ausschließlich druckgrafische Arbeiten aus der Sammlung Selinka des Kunstmuseums Ravensburg zu sehen. Die Ausstellung »**UNDER PRESSURE**« zeigt Holzschnitte, Radierungen und Lithografien expressionistischer Künstler, die vor gut 100 Jahren entstanden sind. Diese Werke behandeln Themen wie Mensch, Natur oder aber Großstadtleben. Emotionen und die Vereinfachung der Formensprache sind ebenfalls zentrale Aspekte der Arbeiten.

Kunst setzt ein Zeichen! (ab Klasse 9)

Die Schüler:innen können in Plakaten, Graffitis oder Buttons die Vielfalt in der Welt und die Bedeutung von Zusammenhalt und gegenseitigem Respekt hervorheben. Plakate können zeigen, wie Menschen trotz unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe und Aussehen würdevoll behandelt werden sollen. Nach Betrachtung und Auseinandersetzung mit der Videoinstallation »THE UNFINISHED CONVERSATION« von John Akomfrah könnte man einen Kunstwettbewerb zum Thema »Gegen Rassismus« vorschlagen. Dies wäre auch ein Thema für eine Schulhausgestaltung.

Material:

- verschiedene Papiere
- Klebstoff und Scheren
- verschiedene Farben

Wissen stärkt! Was bedeuten diese Begriffe? (ab Klasse 9)

Teil des CONVERSATION ROOM im Erdgeschoss ist ein, das wichtige Begriffe rund um Themen wie Identität, Vielfalt und Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft erklärt. Es enthält Wörter wie:

- Rassismus
- Ausländer
- Diskriminierung
- Diversität
- Ethnische Herkunft
- Identität
- Marginalisierung
- Migrant:innen

Diese Begriffe begegnen uns oft in den Medien, in Diskussionen oder im Alltag – aber was bedeuten sie eigentlich für uns persönlich?

Aufgabe:

1. Die Schüler:innen wählen einen Begriff aus dem Glossar aus, der sie interessiert oder bei dem sie spontan eine Idee haben, was er bedeuten könnte.
2. Bevor sie die Definition aus dem Glossar lesen, sollen die Schüler:innen in ein paar Sätzen aufschreiben:
    - Was bedeutet dieser Begriff für mich?
    - Welche Gedanken, Bilder oder Gefühle verbinde ich damit?
    - Wo bin ich dem Begriff schon begegnet?
3. Danach lesen die Schüler:innen die Definition aus dem Glossar und überlegen:
    - Gibt es Unterschiede zu meiner eigenen Beschreibung des Begriffs?
    - Überrascht oder irritiert mich etwas an der Definition aus dem Glossar?
4. In der Gruppe werden anschließend die Antworten verglichen und darüber gesprochen:
    - Warum verstehen wir manche Begriffe unterschiedlich?
    - Welche Rolle spielen persönliche Erfahrungen dabei?
    - Warum ist es wichtig, solche Begriffe bewusst zu benutzen und darüber zu sprechen?

Gemeinsam für Vielfalt! (ab Klasse 1)

Nach dem Besuch der spannenden Buchausstellung im EG sind bei diesem Thema unbedingt eingehende Klassengespräche erforderlich. Die Schüler:innen sollen in verschiedenen Farben ihre eigenen Hände abbilden. In einer Gemeinschaftsarbeit werden sie zu einer Collage zusammengefügt. Zu dieser Collage können noch eindrucksvolle Zitate und Worte in einer kreativ ausgestalteten Schrift hinzugefügt werden. Z. B.

»Jeder Mensch zählt und gemeinsam sind wir stark« oder »Rassismus kommt bei uns nicht in die Tüte«.

Material:

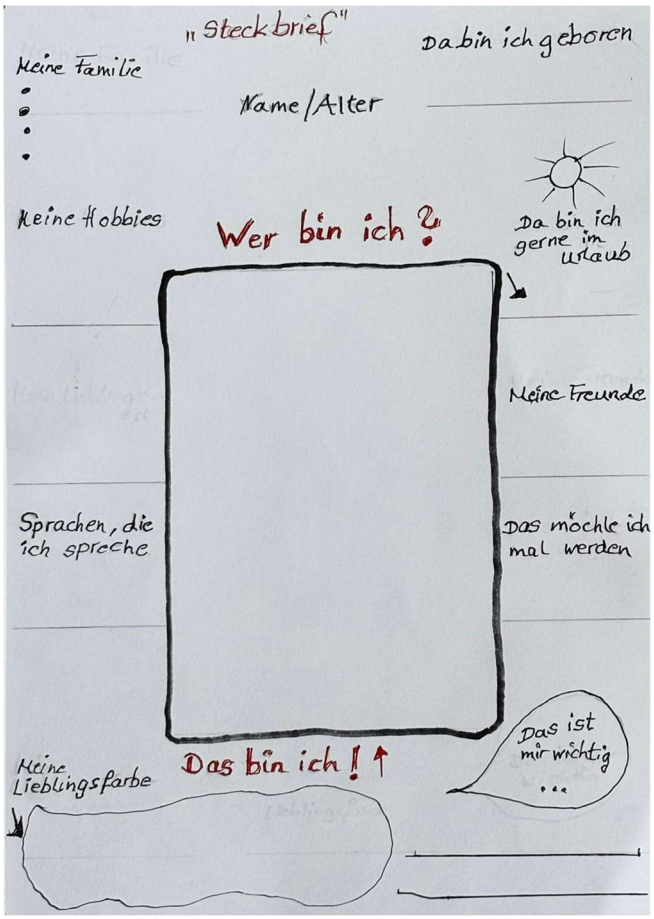
- verschiedenfarbige Tonpapiere
- Scheren und Klebstoff
- Farbstifte

WER BIN ICH? WO KOMME ICH HER? (ab Klasse 1)

Steckbrief und Selbstporträt (Die Suche nach der eigenen Identität)

Fragen wie »Wer bin ich?«, »Wo komme ich her?«, »Was macht meine Persönlichkeit aus?« sind auch schon für Kinder wichtig, insbesondere, wenn sie oder ihre Eltern aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen sind.

Die Schüler:innen bekommen eine Kopiervorlage. Fragen wie: »Wo bin ich geboren?«, »Welche Sprachen spreche ich?« sind dort aufgeführt. Außerdem ist dort u. a. Platz für die Lieblingsfarbe und für ein **Selbstporträt – das bin ich!**



Material:

- Kopiervorlage, A3
- verschiedene Bunt-Stifte

Im **EG** besteht die Möglichkeit, gemeinsam verschiedene **Kinderbücher** anzusehen, die Themen wie Anderssein, Zugehörigkeit, Ausgrenzung u. a. kindgerecht thematisieren. **Hier ist RAUM für Gespräche.**

Drucktechniken – Stempeldruck (ab Klasse 1)

Im 2. OG sind sehr viele Drucke der Expressionisten zu sehen. Drei Originaldruckstöcke aus Fichtenholz können genauer betrachtet werden. Das Drucken, also Vervielfältigen eines Motivs, ist sehr spannend für Kinder. Obwohl man die gleiche Druckvorlage nimmt, wird jeder Druck anders.

Stempeldruck: Eine sehr einfache Drucktechnik ist der Stempeldruck. Auf dem sog. Moosgummi kann mit einem Bleistift oder Kugelschreiber ein einfaches Motiv gezeichnet werden, z. B. eine Figur oder eine abstrakte Form. Die Form wird mit der Schere ausgeschnitten. Anschließend wird das Moosgummi von einer Seite mit Pattex bestrichen und dann auf einen Holzklotz geklebt und gut angedrückt. Der Holzklotz sollte nur unwesentlich größer sein als das Motiv. Danach kann gedruckt werden: Mit einem Pinsel und Wasserfarben wird das Motiv bemalt und dann mit der Hand auf ein Papier oder einen Karton kräftig abgedruckt. Mit einer abstrakten Form können Reihungen gedruckt werden, die eine eigene Ornamentik und Muster darstellen. Es können Postkarten gedruckt werden oder mit allen Motiven der ganzen Klasse kann eine bunte Gemeinschaftsarbeit entstehen.

Material:

- Moosgummi
- Schere
- Bleistift/Kugelschreiber
- Holzklotz
- Pattex
- Papier/Karton

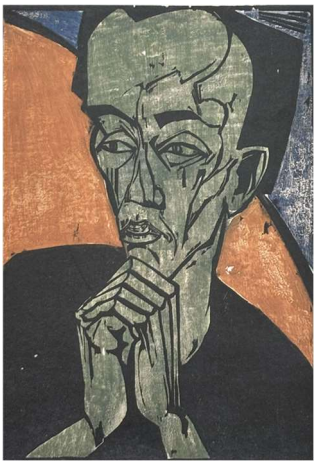
Ein Holzschnitt als Vorlage für ein gemaltes Bild (ab Klasse 3)

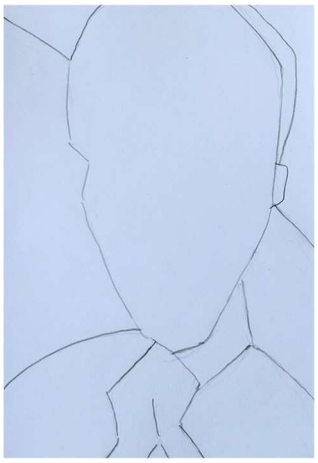
»Männerbildnis« (1919) von Erich Heckel

Dieses Porträt von Erich Heckel ist sehr einfach und klar aufgebaut. Das Zentrum des Bildes bildet der Kopf, das Gesicht. Der Gesichtsausdruck bietet viele Impulse für Interpretationen. Wie geht es der Person? Was hat sie wohl erlebt? Schmerz und Leid sind wichtige Emotionen, die erkennbar sind. Eine ausführliche Bildbetrachtung ist daher wichtig.

Wie würde das Bild wirken, wenn der Gesichtsausdruck ein ganz anderer wäre?

Die Schüler:innen bekommen eine Kopie als Vorlage. Auf der Kopie ist der Lopf sehr reduziert angedeutet. Nun sollen die Schüler:innen für das Gesicht einen neuen Ausdruck finden und malerisch umsetzen. Anschließend ist es sicher interessant, alle Porträts miteinander zu vergleichen.





Material

- Kopiervorlage, A3
- Wasserfarben, Buntstifte oder Ölkreiden
- weicher Bleistift

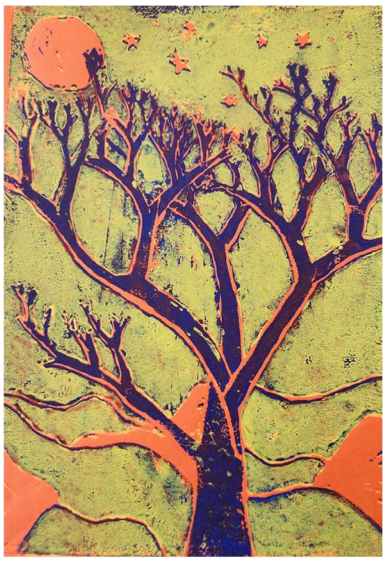
Linoldruck (Klassen 4–13)

Typisch für den expressionistischen Holzdruck sind einfache Formen, oft sind Spuren des Arbeitsprozesses zu sehen. Auffallend sind häufig zackige Formen und starke Schwarz-Weiß-Kontraste. Deshalb fanden gerade die Künstler der »Brücke« den Holzdruck so faszinierend. Ähnliche Erfahrungen können die Schüler:innen mit der Technik des Linolschnitts machen.

Mögliche Themen:

- Landschaft mit Bäumen
- Köpfe oder Masken
- Vor dem Spiegel

Nach Bildbetrachtungen eines ausgewählten Holzdrucks von Karl Schmidt-Rottluff sollen die Schüler:innen ein eigenes Motiv entwerfen. In der Grundschule ist ein einfacher Weißlinienschnitt möglich. Später ist der etwas kompliziertere Schwarzlinenschnitt angebracht. In der Oberstufe bietet sich die Technik mit der »verlorenen Platte« an.



Material:

- Linolschnittmesser
- Linolplatten
- Linoldruckfarbe
- Linolwalzen
- Glasplatte